

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Mittwoch den 22. November 1871.

(502—3)

Nr. 1015.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der kroatischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 17. November 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium

(503—2)

Nr. 1218.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßnitz ist eine Dienststelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezug der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Riedelswerth, am 17. November 1871.

(501—2)

Nr. 752.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1872 wird am

12. December 1871,

um 11 Uhr, Vormittags, und, wenn es nötig sein sollte, auch die nachfolgenden Tagen, eine Offerte-Verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenals-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Losen (Verzeichnissen) aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Angebot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf den hiefür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel

versehen, vom Offerenten gefertigt und bis 12 Uhr Mittags vor dem obzeichneten Tage dem k. k. Arsenals-Commando in Pola eingesendet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. Arsenals-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbezimmern Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume Zara, Novigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. October 1871.

Vom k. k. Arsenals-Commando.

(499—2)

Nr. 10426.

Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1. Neder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December 1. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obzeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimat- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiervor oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgezeiten entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis

dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgezeiten hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezogene § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimat- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hiervon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgelder fallen dem Gemeinde-Armenfonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: K. Deschmann.

(500—2)

Nr. 5196.

Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien bei selbem seit mehr als 32 Jahren nachstehende Beträge depositirt:

1. Für Maria Petritsch seit 16. Februar 1833 29 fl. 52½ kr.
2. Für einige Bretterlieferanten seit 16. October 1838 28 fl. 23½ kr.
3. Für Maria Mramor von Laibach 1 fl. 50 kr.
4. Für Gertraud Špeh von Šmarata 1 fl. 12½ kr.
5. Für Andre Jerjav von Topol 2 fl. 67 kr.
6. Für Andre Boščić von Altenmarkt, Realitätenmeister, 11 fl. 17 kr.
7. Für Bartl. Strukel von Strukeldorf, Realitätenmeister, 35 fl. 69 kr.
8. Für Jakob Pirman von Strukeldorf, Realitätenmeister, 133 fl. 2 kr.
9. Für Gregor Hiti, Erben, von Neudorf, Contrabandant, 7 fl. 77½ kr.

Die letzteren 5 Beträge seit 1839 erliegen.

Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen glauben, haben solchen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach der dritten Einschaltung anzumelden und durchzuführen, widrigens der Verfall zu Gunsten des h. Aerars eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2652—2)

Nr. 15251.

Erinnerung.

an Maria Huaſija resp. deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Huaſija resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Stirn von Bismarje, durch Dr. Sajovic, die Klage de prae. 31. August 1871, Zahl 15251, peto. Verjährungs- und Erlöscherklärung der bei der Realität Rectf.-Nr. 63, Tom. I, Fol. 80 ad Pfalz Laibach aus der Schuldbligation vom 1. März 1810 haftenden Forderung per 200 fl. i. u. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

15. December 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Geßlagten Dr. Anton Riedl, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Geßlagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder ihrem Curator ad actum die Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen

anderen Sachwalter aufzustellen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach erkannt werden wird.

Laibach, den 10. September 1871.

(2686—3)

Nr. 4125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beula die executive Versteigerung der dem Anton Junić gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Hubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871 und die zweite auf den 12. Jänner

und die dritte auf den 13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2649—3)

Nr. 17125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mačev von Lapceje die executive Versteigerung der dem Barthelma Bambić von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 493, Rectf.-Nr. 209 vorkommenden Bierthelhuba peto. 180 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. December 1871 und die zweite auf den 10. Jänner

und die dritte auf den 10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-

geordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. October 1871.

(2629—3)

Nr. 4049.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Juwančić von Zahrib Urb.-Nr. 352/331 ad Nadlisc auf den

11. December 1871, Vormittags 10 Uhr, reassumirt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwerthe per 729 fl. 75 kr. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1871.

(2723—1)

Nr. 16292.

Curatorsbestellung.

Von dem f. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Johann Jezih von Dobruine Nr. 55 sub Urb.-Nr. 59, Dom.-Hofstatt Bodjezo Nr. 21, als: Johann Ferkou, Luzia Ferkou und Miza Marout aus Dobruine, hiermit bekannt gemacht:

Es habe die Actiengesellschaft Leykam-Josefthal, durch Dr. v. Schrey, wider dieselben das Gefüch de prass. 19ten September 1870, Z. 16292, um Aufsorderung zur Anzeige der allfälligen Einsprüche gegen die Abtrennung der Wiesparzelle Nr. 59 alt, 213 neu von der genannten Realität hiergerichts eingebraucht, worüber die Frist auf 45 Tage bestimmt und den genannten Gläubigern Herr Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, unter Zufertigung des diesfälligen Bescheides als Curator ad actum bestellt worden ist.

K. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1871.

(2731—1)

Nr. 2069.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30ten August 1871, Z. 1548, auf den 13ten d. M. angeordneten, mit dem Edicte vom 12. October 1871, Z. 1818, republizierten zweiten executiven Feilbietung, tagsatzung der der Maria Kunčík von Stenizne gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensels sub Rect.-Nr. 6 eingetragenen Realität kein Kaufstücker erschien, weshalb zur dritten und letzten, auf den

14. December 1871,
Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1871.

(2692—1)

Nr. 2248.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Springer von Jordankal, BG. Rudolfswerth, gegen Josef Töllner von Weixelburg peto. 92 fl. 23 kr. in die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom I fol. 124 vorkommenden, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Reassumirungswege bewilligt und die diesfälligen Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871, und
22. Jänner und

22. Februar 1872,
Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. f. Bezirksgericht Sittich, am 11. August 1871.

(2724—1)

Nr. 18.391.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Mai 1870, Z. 8032, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Dolinar durch Dr. Sajovic von Laibach die mit Bescheide vom 12. Juni 1870, Z. 10.256, mit dem Reassumirungsrecht sifiterte exec. Feilbietung der für Maria Druskovic aus dem Ehevertrage vom 7. Jänner 1839 auf der dem Johann Owen gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rect.-Nr. 63^{3/4}, Folio 429 vorkommenden Realität hostenden Forderung per 300 fl. wegen aus dem Vergleiche vom 30. October 1862, Zahl 17.035, dem Johann Dolinar schuldigen 15 fl. 70 kr. abzüglich bezahlter 10 fl. c. s. c. neuerlich bewilligt und hiefür die Tage auf den

2. und 16. December 1871,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

Laibach, am 30. October 1871.

(2725—1)

Nr. 19.409.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1871, Zahl 17.825, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheide vom 14. Juli 1. Z. Z. 11.888, auf den 8ten November 1. Z. angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Schelina von Bače gehörigen, im Grundbuche Bodic sub Rect.-Nr. 12 vorkommenden, auf 827 fl. geschätzten Realität kein Kaufstücker erschien, weshalb am

9. December 1. Z.

zur dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem Anhange geschritten werden wird, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 9. November 1871.

(2736—1)

Nr. 4847.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Swetina, durch Dr. Pongraz resp. Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Josef Jagodič von Olscheuk gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, Z. 4034, schuldigen 352 fl. der Binsen, Klages- und Executionsosten abzüglich bezahlten 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1871,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Krainburg, am 27. October 1871.

(2729—1)

Nr. 4278.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kurrent die executive Versteigerung der der Maria Uranner gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildelegg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden, in Gradise liegenden Wiese zavica wegen schuldiger 3 fl. 92 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Egg, am 12ten November 1871.

(2682—1)

Nr. 4783.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdr. Paul Paunovičschen Erben die executive Versteigerung der dem Johann Balkou gehörigen, gerichtlich auf 3650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17, bezeichneten Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1871.

(2660—1)

Nr. 2208.

Executive Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Schmidl & Comp. von Gilli gegen Herrn Martin Wenko von Ratschach wegen aus dem Urtheile des f. l. Kreisgerichtes Gilli vom 12. November 1870, Z. 4213, schuldigen 995 fl. 77 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgitt St. Peter sub Urb.-Nr. 154/17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 180 fl. bewilligt worden, wozu die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871 und

24. Jänner und

27. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Ratschach, am 7. October 1871.

(2659—1)

Nr. 1959.

Executive Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malenšek von St. Ruprecht gegen Michael Salamon von Slemen wegen schuldigen 27 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 274/279 und Dom.-Urb.-Nr. 30/54 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 437 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871,

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Ratschach, am 14. September 1871.

(2650—2)

Nr. 17667.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. August 1871, Z. 12421, wird bekannt gemacht, daß die erste und die auf den 11. November 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Sojc von Unterkaschel für abgehalten erklärt worden seien und daß am

13. December 1871 zur dritten executive Feilbietung geschritten werden wird.

K. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.

(2672—2)

Nr. 2000.

Dritte executive Real-Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 24. August 1871, Z. 1524, und 5. October 1871, Z. 1770, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. d. angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Valentín Logar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 144/b, und der Herrschaft Kiefstein sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realitäten kein Kaufstücker erschien ist, weshalb zur dritten und letzten, auf den

7. December 1871, angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. November 1871.

(2680—3)

Nr. 5994.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Mathias Gerzin von Micheldorf gegen Mathias Bukanz von Micheldorf peto. 32 fl. ö. W. c. s. c. mit Bescheid vom 18. August 1871, Zahl 4640 auf den 27. October 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 767 vorkommenden Hubrealität kein Kaufstücker erschien sei, daher es bei der auf den

28. November 1871, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executive Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. October 1871.

(2718—1)

Nr. 8202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Warau, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung des dem Herrn Albin Schinner in Boloska gehörigen, gerichtlich auf 600 fl

(2541—2) Nr. 5587.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen
Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jana, dann
Johann, Mina, Gertraud und
Maria Jerantschitsch.

Von dem f. f. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jana, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Jerantschitsch respective deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Gačnik, durch Herrn Dr. v. Schrey, die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 1, Rctf.-Nr. 409 vorkommenden, intabulirten Kaufcontractes dtdo. 30. April 1820 peto. 500 fl. sammt Anhang, des der Maria Sever eingeräumten Administrationsrechtes und der darauf superintabulirten Schenkungsurkunde dtdo. 28ten August 1827 peto. 700 fl. eingebraucht, worüber die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1872, hiergerichts Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den f. f. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiervorigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Geplagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Munda, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem f. f. Landesgerichte Laibach am 21. October 1871.

(2651—3) Nr. 17513. **Dritte exec. Feilbietung.**

Bon dem f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 20. August i. J., Z. 13468, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Dr. Nikolans Reher in Laibach gegen Maria Josel von Podmolnik, durch den Curator ad actum Franz Josel in Podmolnik, peto. 100 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. August 1871, Z. 13468, auf den 11. October und 11. November i. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Maria Josel geboren Daoušek aus dem Ehevertrage vom 2. November 1828 zustehenden, auf der Realität des Franz Josel von Podmolnik sub Urb.-Nr. 61, Tom IX. pag. 112—125 ad Kaltenbrunn versicherte Forderung an Heiratsgut per 150 fl. C. M. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

13. December i. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung obiger Forderung mit dem früheren Anhange zu verbleiben habe.

Laibach am 13. October 1871.

(2657—2) Nr. 1575. **Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß in der Rechtsache des Georg Jasbec, durch Herrn Dr. Hiegersperger, gegen Barthlmae Elestina von Ratschach peto. schuldigen 315 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rctf.-Nr. 79 und 80 vorkommenden, auf 650 fl. geschätzten Realitäten auf den

19. December 1871 und
19. Jänner und
20. Februar 1872,

jedesmal 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben bei den zwei ersten Tagsatzungen um oder über den SchätzungsWerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden und daß die Bedingnisse, der Tabularextract und die Schätzung hiergerichts eingesehen werden können.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 31. Juli 1871.

(2687—2) Nr. 3292. **Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Tschernembl die executive Versteigerung der dem Johann Kohlbesen von da gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, sub Eur.-Nr. 38 ad Gilt Weinig und im Grundbuche St. Spiritus-Gilt sub Fol. 85 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. December 1871,
und die zweite auf den

12. Jänner
und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anhange ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juni 1871.

(2633—3) Nr. 4714. **Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kovac von Laas die executive Feilbietung der dem Jak. Baraga von Nadlesk, nun in Kindberg, gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. und 350 fl. geschätzten Realitäten, Dom.-Grdb.-Nr. 228/63 und 172/576 ad Schneeberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. December 1871
und die zweite auf den

11. Jänner
und die dritte auf den

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anhange ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 11ten October 1871.

(2620—3) Nr. 4302. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Johann Baraga von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Juni 1865, Z. 4093, schuldigen 28 fl. 52 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 98 und sub Dom.-Grdb.-Nr. 202/189 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 270 fl. und 340 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. December 1871 und

10. Jänner und

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 25ten September 1871.

(2688—3) Nr. 4758. **Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgericht Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Seeger, durch Dr. Bresnik, die executive Versteigerung der dem Josef Baric gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. December 1871,
die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

16. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anhange ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1871.

(2630—2) Nr. 4242. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Michael Bernec von Ponikve Hs.-Nr. 5 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April 1870 schuldigen 58 fl. 10½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grdb.-Nr. 130 neu, 231 alt und Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 600 fl. und 1220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. December 1871 und

9. Jänner und

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1871.

(2727—2)

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars die exec. Versteigerung der dem Josef Scheml von Irrdorf gehörigen, gerichtlich auf 2117 fl. 80 fr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 35½ vorkommenden Realität peto. 85 fl. 32 fr. respec. restl. Kosten bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

20. December 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird..

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anhange ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1871.

(2646—3) Nr. 14009. **Erinnerung.**

Von dem f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Schätzgläubigern Andreas Drobnic und Helena Strelak hiermit erinnert:

Es habe wieder dieselben Alois Žitnik von Großlup, durch Herrn Dr. Munda in Laibach, sub praes. 10. August 1871, Z. 14009, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung der sub Urb.-Nr. 19, Rctf.-Nr. 308 des Gutes Thurn haftenden Satzposten per 400 fl. C.-M. und per 150 fl. C.-M. resp. des Lebensunterhaltes c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

1. December d. J.

Vormittags 10 Uhr angeordnet und den Schätzgläubigern, da dieselben unbekannt wo befindlich sind, Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Schätzgläubigern Andreas Drobnic und Helena Strelak mit der Aufforderung bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Behelfe mitzuteilen oder einen andern Sachwalter zu benennen haben.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1871.

(2618—2) Nr. 4001. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, Vormund der minderj. Mathias Strilhofer Erben von Altenmarkt, gegen Matthäus Sterle von Pölland Hs.-Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16ten Jänner 1861, Z. 210, schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grdb.-Nr. 130 neu, 231 alt und Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 600 fl. und 1220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1871.

Allen Fachgenossen,
Freunden und Bekannten,
deren Theilnahme beweise anlässlich meiner
Ernenntung zum Forstinspector in Briefen
und Telegrammen von Stund' zu Stunde
erfreulicher sich häufen, sage ich, da meine
Geschäfte es mir verwehren, ihnen brieflich
zu danken, auf diese Weise meinen innigsten
Dank, hoffend, es werde mir bald vergönnt
sein, manchen aus ihnen dies mündlich wieder-
holen zu können.
(2739)
Laibach, 15. November 1871.

Ludwig Dimitz.

Ein Schreiber,

routiniert und verlässlich, findet gegen
angemessene Honorirung beim Notar
in Littai sogleich Aufnahme.(2738—2)

2740-1 Gut renommirte Geschäftsleute

welche den Verkauf von Ratenbriefen
auf Losgesellschaften eines durch Soli-
dität bekannten **Wiener Bank-**
hauses für ihre Umgegend gegen
gute Provision übernehmen wollen, be-
lieben sub F. 70 poste restante Wien
ihr Offert nebst Referenzen einzusenden.

(2732) Nr. 6021.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wurde am 11ten
November 1871 in das Handelsre-
gister für Einzelnfirmen eingetragen
die Firma :

Johann Seunig

zum Betriebe einer Tuch- und Ma-
nufakturwaarenhandlung in Laibach;
Firmainhaber ist Herr Johann Seunig
in Laibach.

Laibach, am 11. November 1871.

Anzeige.

Unsere k. k. priv.

Getreide - Handmahlmühle,

wodurch ohne Wasser- oder Dampfkraft von der feinsten bis zur ordinärsten Sorte
Mehl, Griess, Schrott etc. erzeugt wird und nichts calirt, ist zur allgemeinen Be-
sichtigung in Laibach in der „Citalnica“ angefertigt. Auskünfte ertheilen und Bestellungen nehmen
entgegen unsere Vertreter: Herr Carl Tesarz und Ant. Rudolf. (2712—3)

R. k. priv. Handmahlmühlenfabrik von
H. HUNA & SANTNER in Graz.

ROTHSCHILD & C^o, Opernring 21, WIEN.

(2283—16)

Aufträge für die k. k. Börse
werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von
Staatspapieren, Anlehen-Losen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und
Industrie-Unternehmungen.

Lose auf Ratenzahlungen.

Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.

Die gesetzte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatkunden und Geschäftsfreunden anzulegen, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte

Kurze Darstellung einiger der Vortheile, welche diese Anteile darbietet:

1. Diese Anteile beträgt in Summe bloß 1 Million Gulden und wird mit 2,535,910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in Wechselstüberreibungen (Lose) geteilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und

3. haben dieselben 4 Ziehungen im Jahr mit Haupttreffer von 30,000, 12,000, 10,000, 10,000 fl. eto. ö. W., weiter

mit ihrem sämtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerüthig erprobten Werthe von mehr wie 800,000 fl. und mit allen ihr gehörigen Steuerzuschlägen und Gefällen haftet,

jede auch nur immerhin mögliche wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind sohn in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun Ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Anteile die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papiers selbst als Anlage-Capital hat,

so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu reservieren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hievon bei ihr von heute bis

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose

(wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis inl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Aufanzugspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer

eines derartigen Loses erlich gar kein Risico, nachdem er innerhalb eines Jahres selbst Los jeden Moment zum vollen Aufanzugspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in vier

Ziehungen auf Haupttreffer von 30,000, 12,000, 10,000 fl. eto. z. W. spielt.

Dieser Lose ohne dieser Verpflichtung den Rückkaufes verläuft wie gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und vermaßen mit 26 fl. ö. W. pro Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstubes sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser

Lose jederzeit zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgeschrieben, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß

1 fl. ö. W. verlässt und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der geplätzten Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die

Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Auch hierbei verpflichtet sich die gefertigte Wechselstube, alle derart auf Raten verlaufenden derartigen sogenannten

Tirolerlose nach Verfall der letzten Rate durch volle 8 Tage mit dem ihr wirklich gewordenen Betrag zurückzuzahlen. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre

Anteile sum an diejenigen bestimmt, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen

Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten würden, wenn hierauf reagiert werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

(2656—3)

Wechselstube der f. f. priv. Wiener Handelsbank vermaß Joh. C. Sothen in Wien, Graben Nr. 13.

Derlei Lose sind zu haben bei Joh. C. Sothen in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.